

**Niederschrift
über die 31. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 16.01.2023
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:00 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt
Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Daniel Herold
Herr Danny Przisambor
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Michael Persch
Herr Rainer Pietschmann
Frau Alice Schubert

Stellvertretendes Mitglied

Herr Ronny Hering	Vertretung für Herrn Mirko Rust
-------------------	---------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Mirko Rust

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert	entschuldigt
-------------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Carmen Kretschmar	Lokale Agenda	TOP 2.1
Herr Markus Löffler	FGL Stadtplanung u. Umwelt	alle TOP
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Hagen Brosig	FG Stadtplanung u. Umwelt	TOP 3.4
Herr Lemke	IVAS Dresden	TOP 3.4

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Swen Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 07.11.2022
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.12.2022
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information
- 2.1. Information über das Modell 4 „Ein Mammutbaum für einen Schornstein - wandeln auf historischem Pfad“ aus dem Grünpatenprojekt der lokalen Agenda
Drucksachennummer: 0767/2022
3. Vorberatung
- 3.1. „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) 2021-2027 - GIHK Haselbrunn mit Dobenuaareal
Drucksachennummer: 0770/2022
- 3.2. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, Abwägungsbeschluss
Drucksachennummer: 0747/2022
- 3.3. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, Satzungsbeschluss
Drucksachennummer: 0748/2022
- 3.4. Beschluss Maßnahmen- und Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplanes
Drucksachennummer: 0726/2022
Die Beschlussfassung wurde verschoben
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 31. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet. Sie wünscht allen Anwesenden ein frohes und gesundes neues Jahr.

Gem. aktueller Änderung in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 07.11.2022

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 07.11.2022 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.12.2022

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.12.2022 fest.

Für die Mitunterzeichnung des heutigen Protokolls haben sich Herr Stadtrat Golle, CDU-Fraktion, sowie Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., bereit erklärt.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Die Bürgermeisterin räumt ein, dass noch Anträge zum Thema Hochwasser, zum Thema Beleuchtung sowie zur Verkehrsberuhigung des Altmarktes ausstehen, welche noch Bearbeitungszeit benötigen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., erkundigt sich, ob die Anfrage zur Zertifizierung der Sporthalle des Lessing-Gymnasiums bereits beantwortet ist. Frau Bürgermeisterin Wolf bejaht dies.

1.5. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf weist auf eine Veranstaltung der Stadt am 25.01.2023 um 18:00 Uhr im Malzhaus zum Thema Neue Elsterbrücke hin.

2. Information

**2.1. Information über das Modell 4 „Ein Mammutbaum für einen Schornstein - wandeln auf historischem Pfad“ aus dem Grünpatenprojekt der lokalen Agenda
*Drucksachenummer: 0767/2022***

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, stellt die Vorlage vor und informiert über die beiden Modelle, welche zur Auswahl standen. Die Pflanzungen sind nach vorheriger Abstimmung in der 46. und 47. KW des vergangenen Jahres erfolgt. Im Folgenden stellt Herr Löffler die sechs Baumpflanzungen näher vor.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, zeigt sich besorgt, ob es der richtige Weg ist, die Pflanzungen zu veröffentlichen, da evtl. Vandalismus befürchtet werden muss.

Frau Bürgermeisterin Wolf spricht sich dafür aus, mit schönen Aktionen der Stadt nicht hinterm Berg zu halten.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., ergänzt die vorangegangene Frage und möchte wissen, wie mit Bäumen, die auf natürliche oder unnatürliche Weise zu Schaden kommen, umgegangen wird.

Frau Wolf führt dazu kurz aus, dass in der Vergangenheit Ersatz gefunden wurde.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, bedauert, dass potenziellen Interessenten in der Vergangenheit auch schon abgesagt werden musste.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass noch weitere Standorte entstehen könnten, es sei nur nicht jeder Standort geeignet.

3. Vorberatung

3.1. „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) 2021-2027 - GIHK Haselbrunn mit Dobenuareal *Drucksachenummer: 0770/2022*

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Er führt aus, dass der Sächsische Landtag zwischenzeitlich die Richtlinie abgesehnet hat. Zur Aufnahme eines Gebietes ist zwingend ein solches Handlungskonzept notwendig. Der Freistaat gibt dabei verschiedene Punkte vor, welche bedient werden müssen.

Die Gebietskulisse mit einer Gesamtgröße von ca. 88 ha und fast 5.000 Einwohnern wird näher vorgestellt. Er geht dabei auf die drei sich überlagernden Gebiete (EFRE, WEP sowie das Sanierungsgebiet) ein.

Nach einer entsprechenden Bestandsaufnahme wurden drei Handlungsfelder erarbeitet, die Verringerung des CO₂-Ausstoßes, die Stadtökologie sowie die wirtschaftliche und soziale Belebung.

Konkret sollen folgende Maßnahmen die obigen Handlungsfelder bearbeiten:

Die energetische Sanierung der Friedrich-Rückert-Oberschule sowie des Hortgebäudes, die Schaffung von regenerativen Energiequellen auf öffentlichen Gebäuden, die Gestaltung der Baulücke Pausaer Str. 109, die Schaffung von Straßenbegleitgrün, die Freilegung des Syrabaches, die Schaffung von weiteren Klimainseln sowie Fassadenbegrünung. Darüber hinaus soll das Gebiet der ehemaligen Sternquell-Brauerei saniert und die Freizeitanlage Syratat modernisiert und ein Mobilitätsknoten geschaffen werden.

Er betont dabei, dass am Ende wahrscheinlich nicht alle Maßnahmen zu 100 % umgesetzt werden können.

Herr Löffler legt abschließend die finanziellen Auswirkungen dar sowie die weiteren geplanten Verfahrensschritte.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., erkundigt sich, ob das geplante Gebiet für den Fördermittelgeber nicht evtl. zu groß sein könnte.

Herr Löffler erläutert, dass die interne Entscheidung zugunsten eines großen Gebietes statt

zweier kleinerer ausfiel. Er hält die Größe für die Stadt umsetzbar.

Frau Bürgermeisterin Wolf hebt ergänzend hervor, wie wichtig es ist, mehrere Fördergebiete übereinanderzulegen. Würde beispielsweise eine Förderung nicht gewährt werden, könne man die Umsetzungen über ein anderes planen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, begrüßt die geplanten Maßnahmen.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erkundigt sich konkret nach der Maßnahme „Markuskirche“. Da der Maßnahmebeginn mit 2025 angegeben ist, möchte er wissen, ob damit die Straße vor der Markuskirche bis dahin unverändert bliebe.

Frau Wolf führt aus, das dem nicht so ist. Das Entwicklungsverfahren sei nunmehr abgeschlossen und der Bereich müsste abgesperrt werden.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, möchte wissen, wie die Stadträte bei den geplanten Einzelmaßnahmen eingebunden werden.

Herr Löffler versichert, dass z. B. in diesem Ausschuss ein regelmäßiges Monitoring erfolgen wird. Auch Bürgerspaziergänge sind angedacht.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt die angedachte Größe des Gebietes ausdrücklich.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die vorgestellte Gebietsabgrenzung der neuen EF-RE-Förderkulisse (Anlage 1).
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das gebietsbezogene, integrierte Handlungskonzept für die Nachhaltige Stadtentwicklung der EFRE Strukturfonds-Förderperiode 2021 – 2027 (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

3.2. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, Abwägungsbeschluss

Drucksachenummer: 0747/2022

Herr Rink, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage und die Notwendigkeit, nunmehr Baurecht zu schaffen, damit noch in diesem Jahr mit den ersten baulichen Maßnahmen begonnen werden kann.

Im vorliegenden Verfahren konnten die meisten Anregungen und Hinweise bereits im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingearbeitet werden. Dies waren in erster Linie Stellungnahmen zur raumordnerischen Beurteilung aber auch zum Flächennutzungsplan, zur Erschließungs- und Verkehrssituation und zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung. Begründungen wurden umfangreich nachgearbeitet.

Im Rahmen der Regelbeteiligung wurde nunmehr die Anzahl der Fledermausquartierkästen erhöht, Belange des Sports berücksichtigt, die Bebauungspläne wurden aus den Flächennut-

zungsplänen heraus entwickelt. Ansässige Betriebe sollen während des Baus nicht beeinträchtigt werden. Die Turnstraße wird mit einer Lichtsignalanlage an die Hofer Straße angebunden werden. Die Landestalsperrenverwaltung wurde mit einbezogen. Vorhandene Trassenverläufe werden mit den jeweiligen Unternehmen abgestimmt. Es werden Medienkorridore festgesetzt werden, um die Trink- bzw. Abwasserleitungen zu sichern.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, hakt nach, inwiefern die Erneuerung des Elster-Dükers am Schwarzen Steg berücksichtigt wurde.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, führt dazu aus, dass der Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland auch ohne die Erweiterung des Stadtbades die Erneuerung des Dükers geplant hatte. Dabei wird er von unterhalb des Schwarzen Stegs nach oberhalb des Schwarzen Stegs verlegt werden. Es wird eine Abstimmung erfolgen, damit sich diese Maßnahmen nicht gegenseitig ausschließen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, lässt sich die Leitungskorridore durch Herrn Rink nochmals am Plan zeigen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., interessiert, ob für die Schaffung der Fledermausquartiere ein Planungsbüro beauftragt wurde.

Herr Rink nennt die Fa. Knoblich als Planungsbüro, welche wiederum die entsprechenden Gutachten beauftragt haben. Die Fledermauskästen sind zahlenmäßig sowie ortskonkret festgesetzt.

Beschlussvorschlag:

- I. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:
 - a. die gemäß der Anlage 1 von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung, bezüglich der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, deren Anregungen/Forderungen berücksichtigt und in die Planunterlagen eingearbeitet wurden. Dies sind im Einzelnen:

Lfd. Nr. 2.01

bis

Lfd. Nr. 2.04 Landratsamt Vogtlandkreis, Stellungnahme vom 22.07.2022

Lfd. Nr. 2.07

bis

Lfd. Nr. 2.08 Landratsamt Vogtlandkreis, Stellungnahme vom 22.07.2022

Lfd. Nr. 3.01

bis

Lfd. Nr. 3.02 Planungsverband Region Chemnitz, Stellungnahme vom 11.07.2022

Lfd. Nr. 14.01

Kreishandwerkerschaft Vogtland, Stellungnahme vom 06.07.2022

Lfd. Nr. 15.03

Polizeirevier Plauen, Stellungnahme vom 07.07.2022

Lfd. Nr. 18.01

bis

- Lfd. Nr. 18.02 Zentrales Flächenmanagement Sachsen, Stellungnahme vom 27.06.2022
- Lfd. Nr. 19.05 Verteilnetz Plauen GmbH/Mitnetz Strom, Stellungnahme vom 11.07.2022
- Lfd. Nr. 20.01 Inetz GmbH/Stadtwerke + Erdgas Plauen GmbH, Stellungnahme vom 09.06.2022
- Lfd. Nr. 21.01
bis
Lfd. Nr. 21.04 Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Stellungnahme vom 30.06.2022
- Lfd. Nr. 28.01 Deutsche Telekom Technik GmbH, Stellungnahme vom 18.07.2022

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

- b. die gemäß der Anlage 1 von der Verwaltung vorgeschlagenen Ergebnisse der Abwägung, bezüglich der Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit, die zur Kenntnis genommen wurden und für die kein Abwägungserfordernis besteht. Dies sind im Einzelnen:

- Lfd. Nr. 2.05
bis
Lfd. Nr. 2.06 Landratsamt Vogtlandkreis, Stellungnahme vom 22.07.2022
- Lfd. Nr. 15.01
bis
Lfd. Nr. 15.02 Polizeirevier Plauen, Stellungnahme vom 07.07.2022
- Lfd. Nr. 19.01
bis
Lfd. Nr. 19.04 Verteilnetz Plauen GmbH/Mitnetz Strom, Stellungnahme vom 11.07.2022
- Lfd. Nr. 19.06 Verteilnetz Plauen GmbH/Mitnetz Strom, Stellungnahme vom 11.07.2022
- Lfd. Nr. 20.02 Inetz GmbH/Stadtwerke + Erdgas Plauen GmbH, Stellungnahme vom 09.06.2022
- Lfd. Nr. Ö1.01 Stellungnahme vom 23.06.2022

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

- II. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die gesamte Abwägung für den Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, entsprechend der Abwägungstabelle (Anlage 1)

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

3.3. Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“, Satzungsbeschluss

Drucksachenummer: 0748/2022

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung den Bebauungsplan Nr. 043 „Erweiterung Stadtbad Plauen und Ausbau Turnstraße“ in der Fassung vom Dezember 2022 als Satzung und billigt die beigelegte Begründung einschließlich des Umweltberichtes.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

3.4. Beschluss Maßnahmen- und Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplanes

Drucksachenummer: 0726/2022

Herr Brosig, SB Verkehrsplanung FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage und geht auf die Ziele des Verkehrsentwicklungsplanes ein.

Nach einer bereits erfolgten Vorstellung im Stadtbau- und Umweltausschuss erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit übers Internet. Hinweise und Stellungnahmen wurden eingearbeitet.

Er geht auf viele der insgesamt 40 Maßnahmenpakete bzw. 88 Einzelmaßnahmen ein, so z. B. mehrere Rückbauten von Straßenspuren zugunsten von Rad- und Fußwegen bzw. Grünstreifen und Querungshilfen, weitere geplante Verkehrsberuhigungen in Wohngebieten, der Erhalt der Straßenbahn, eine bessere Anbindung der Stadtteile Haselbrunn und Neundorf an den ÖPNV, abschließbare Fahrradgaragen, die Erhöhung der Sicherheit an Haltestellen oder die Anschaffung moderner Straßenbahnen und Busse.

Darüber hinaus soll Carsharing in Plauen weiter gefördert werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, hält zwar einige Punkte aus dem VEP für durchaus sinnvoll und notwendig. Er spricht sich jedoch ganz entschieden gegen eine Verdrängung des mobilisierten Individualverkehrs als Zielsetzung für Plauen aus, da wir ein Zentrum im ländlichen Raum sind. Er lobt ausdrücklich die in die Zukunft gedachte, großzügige Straßenplanung unserer Vorfahren.

Ihn stört darüber hinaus, dass die teilweise Befahrbarkeit der Bahnhofstraße wieder keinen Eingang in dieses Werk gefunden hat.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ist jedoch vielmehr der Ansicht, dass der Kfz-Verkehr einen noch viel zu hohen Stellenwert habe und Straßenschmälerungen nur den tatsächlichen Bedarf umsetzen würden.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, nimmt den Ausbau der Neundorfer Straße zum Vorbild. Er erinnert daran, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt, in welchem die Verwaltung aufgefordert wurde, zu prüfen, für die Bahnhofstraße ab Jägerstraße stadteinwärts beruhigten Fahrverkehr für PKW zuzulassen. Er stellt die Frage in den Raum, weshalb dieser Beschluss missachtet wird.

Er kann sich ferner des Eindruckes nicht erwehren, dass wir Verkehrskonzepte ausschließlich für junge Menschen erarbeiteten. Er selbst wird das Fahrrad sicher nicht mehr nutzen. Viele Menschen seien einfach auf das Auto angewiesen. Als Transportmittel für Einkäufe sei das Fahrrad darüber hinaus nicht geeignet.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, sieht es so, dass der neuerliche VEP eher versucht, eine Chancengleichheit zwischen PKW- und Radverkehr herzustellen. Auch hätten die Vorväter Plauens für eine Stadt geplant, die doppelt so viele Einwohner hatte wie heute. Auch die Schaffung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten befürwortet er.

Er bezieht sich ferner auf den Rat der Fachplaner, dass auch eine teilweise Befahrbarkeit der Bahnhofstraße keine nennenswerte Verbesserung brächte, aus seiner Sicht gibt es zu viel Verkaufsfläche.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., beklagt die enorme Hitzeentwicklung im Sommer in der Stadt. Außerdem schreibe man Konzepte gerade für künftige Generationen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., sieht gerade in der Förderung des ÖPNV eine Chance für die alternde Bevölkerung der Stadt, ganz abgesehen von körperlich beeinträchtigten Menschen oder Personen mit Kinderwagen. Sie bittet die Stadträte, sich in ihren Planungen nicht zurückzubewegen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, unterstreicht, dass es Menschen aus der ländlichen Umgebung ermöglicht werden muss, in die Stadt zu kommen. Das läge in unserem eigenen Interesse. Es gefährde die Innenstadt doch zunehmend, wenn die Bevölkerung aus dem ländlichen Raum dann nur noch Großmärkte an der Peripherie der Stadt ansteuere. Er spricht sich dafür aus, jede Einzelmaßnahme abzuwägen.

Überdies böten Plauens Rückbauflächen großes Potenzial für die im VEP angedachten Maßnahmen. Er tue sich schwer, dieses Konzept pauschal abzusegnen.

Herr Lemke, Fa. IVAS Dresden, geht auf die vorgenommenen Änderungen seit der Öffentlichkeitsbeteiligung ein.

Sämtliche Stellungnahmen mit den fachlichen Abwägungen wurden transparent aufgelistet.

Die Fußgängerzone Mühlberg ist entfallen, der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Tischendorfstraße wurde ergänzt, ebenso der Haltestelle Südvorstadt. Die Prüfung der Verkehrsberuhigung des Altmarktes war ein Thema. Der noch entstehende Kreisverkehr an der M.-Luther-Straße soll über Fußgängerüberwege verfügen. Es soll ein stadtwieiteres Haltestellenkataster entstehen, um einen soliden Überblick über Anzahl und Zustand der Haltestellen zu erhalten. Stadt- und Regionalverkehr sollen stärker verknüpft werden, dies soll fortlaufend überprüft werden. Stadtbusse sollen an Lichtsignalanlagen bevorzugt sein. Die Sicherung eines durchgehenden Gehwegangebotes soll eine weitere Maßnahme darstellen und zieht diverse Prüfaufträge für Gehwege nach sich.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass der Verkehrsentwicklungsplan vor allem Visionen bis 2035 enthält, die sowohl die schrumpfende als auch alternde Bevölkerung Plauens berücksichtigen soll. Sie appelliert an die Anwesenden, den Gedanken an eine Neugliederung des Straßenraumes zuzulassen. Jedes Projekt würde ohnehin zur Beschlussfassung vorgelegt und müsse die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt berücksichtigen. Es muss uns gelingen, auch die Bevölkerung aus dem ländlichen Raum mit innovativen Ideen nach Plauen zu holen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, beklagt, dass der ÖPNV in Plauen ja gerade so unattraktiv sei, dass häufig nur ein Bruchteil der Plätze belegt sei.

Und er erinnert daran, dass in der Vergangenheit bereits weit über 200.000,00 EUR in die Belebung der Bahnhofstraße in Form von Bänken etc. geflossen sind, welche nahezu verpufft seien.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, führt aus, dass er einen VEP in Form einer groben Vision hätte mittragen können. Er störe sich jedoch massiv an den darin bereits erhaltenen 88 konkreten Einzelmaßnahmen, welche sich offensichtlich schon in Planung befänden.

Er fragt deshalb nach, was es ganz konkret für Konsequenzen hätte, wenn dieser heute hier beschlossen werden würde.

Er warnt darüber hinaus ganz explizit vor der Errichtung von Ampelanlagen auf Einfallstraßen, da diese den Zustrom aus der Umgebung behindern könnten.

Frau Bürgermeisterin Wolf versichert, dass die Einzelmaßnahmen - bis auf wenige Kleinstmaßnahmen - noch einmal in diesem Ausschuss vorgestellt werden würden.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, würde interessieren, warum es offenbar nicht so einfach ist, Haltestellen baulich anzuheben, um diese barrierefrei zu gestalten.

Herr Brosig führt dazu aus, dass es immer darauf ankomme, wer der jeweilige Eigentümer der Straße ist. Größere Städte mit einer Einwohnerzahl von über 80.000 sind i. d. R. selbst Bau-träger und können selbst entscheiden. Plauen müsse sich z. B. bei Bundesstraßen mit dem LASuV ins Benehmen setzen. Solche Vorhaben sind in Plauen also immer an den Abstimmungsprozess geknüpft.

Bezüglich des geplanten neuen Kreisverkehrs an der Martin-Luther-Straße bzw. der ange-dachten Fußgängerüberquerungen möchte Herr Przisambor wissen, ob der Autofahrer dort wirklich angehalten würde, dem Fußgänger Vorrang zu geben.

Herr Lemke erläutert, dass dies für neue Kreisverkehre - wo möglich - geplant ist und sukzes-sive für bestehende umgesetzt werden soll.

Ganz grundsätzlich interessiert ihn, ob Anregungen der Bürger z. B. auch in das Radwege-konzept einfließen.

Herr Brosig versichert, dass ein solcher Informationsaustausch stattfindet.

Herr Przisambor hebt nochmals die Bedeutung von Tempo-30-Zonen auch als Mittel der Gleichstellung zwischen Auto- und Fahrradfahrern hervor.

Er spricht sich dafür aus, der wachsenden, der Zukunft zugewandten Stadt Leipzig als Vorbild zu folgen.

Frau Bürgermeisterin Wolf, führt dazu aus, dass sie in regem Austausch mit den Leipziger Kollegen stünde und daher sagen kann, dass Leipzig so massive Verkehrsprobleme - gerade mit der Leistungsfähigkeit des Netzes und des ÖPNV - habe, wie kaum eine andere Stadt.

Herr Stadtrat Herold, DIE LINKE., begreift den Entwurf des VEP als Chance, wie wir in Plauen die Verkehrspolitik in den nächsten Jahren angehen wollen. Er hält den ÖPNV mo-mentan noch nicht für attraktiv genug, weil der Individualverkehr aktuell noch attraktiver ist.

Er hält den Vorbehalten gegen Tempo-30-Zonen auch entgegen, dass es in Plauen häufig auch bei Straßen, in denen 50 gefahren werden darf, nicht möglich ist, so schnell zu fahren, weil die Straßen eng und vollgeparkt seien.

Er führt breite, großzügige Straßenzüge nicht nur auf die Planungen der Altvorderen, sondern auch auf die Bombenschäden im Zweiten Weltkrieg zurück.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., verweist auf die unglaubliche Zugkraft die das 9-EURO-Ticket hatte, so möchte sie die Förderung der Attraktivität des ÖPNV verstanden wissen sowie im Ausbau der Verbindungen.

Hierauf entgegnet Frau Bürgermeisterin Wolf, dass gerade in den letzten Monaten wieder sehr viel über den ÖPNV gesprochen wurde – ganz entscheidend wird jedoch die Frage nach der Finanzierbarkeit sein und hier steht jetzt bereits fest, dass Verbesserungen nur mit einer höheren finanziellen Ausstattung der Kommunen erreicht werden können.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., hält die generelle Frage nach den Vor- und Nachteilen von Tempo-30-Zonen für durchaus berechtigt. Er hätte sie gern im Rahmen dieses Verkehrsentwicklungsplanes konkret beantwortet. Er bittet um eine Auflistung der faktischen Vorteile sowie der Nachteile einer Tempo-30-Zone in den Stadtgebieten.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt dies zu und erklärt sich ferner bereit, diese Gegenüberstellung in die Fraktionen zu geben.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fasst zusammen, dass er bei ca. 70 % des Konzeptes mitgehen könne, bei gut 30 % gäbe es aus seiner Sicht Diskussionsbedarf. Er wird diesem Konzept seine Zustimmung verweigern.

Er bittet um Vertagung der Abstimmung im heutigen Ausschuss sowie im nächsten Stadtrat, damit den Fraktionen nochmals Gelegenheit gegeben werden kann, sich mit der Thematik zu befassen und Änderungsanträge zu stellen. Die CDU-Fraktion stellt den Antrag auf Vertagung der Beschlussfassung.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht sich gegen einen solchen Antrag aus. Er möchte den Plauener Bürgern zeigen, wie das Abstimmungsergebnis bzgl. dieser Vorlage ausfallen würde.

Herr Przisambor verweist außerdem auf die Infovorlage zum VEP, welche in dieser Runde schon einmal ausführlich vor Monaten vorgestellt wurde. Er hakt nach, weshalb im Anschluss daran nicht schon Änderungsanträge gestellt worden sind, wenn es doch offenbar so viel Klärungsbedarf gibt. Er bedauert die Zeit, die seiner Meinung nach nunmehr wieder ungenutzt verstreicht.

Frau Bürgermeisterin Wolf wirbt für eine Beschließung des VEP's, weil er die Grundlage für alle weiteren Fördermöglichkeiten sein wird.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Damit wird über diesen TOP nicht abgestimmt.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SGI-Fraktion, fragt an, weshalb die Treppen auf den Schlossterrassen abgesperrt sind.

Frau Bürgermeisterin Wolf antwortet, dass der Winterdienst für diese Treppen wegen Personalmangels bei den entsprechenden Firmen nicht geleistet werden kann. Um einer drohenden Haftung durch die Stadt bei evtl. Unfällen zuvorzukommen, war eine Absperrung unumgänglich.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, überlegt, ob es dann nicht möglich wäre, Absperrungen je nach Wetterlage aufzustellen bzw. abzubauen.

Frau Wolf entgegnet, dass dafür das Personal nicht zur Verfügung steht.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Stefan Golle
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Daniel Herold
Stadtrat